



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Dienstag, 27.09.2011

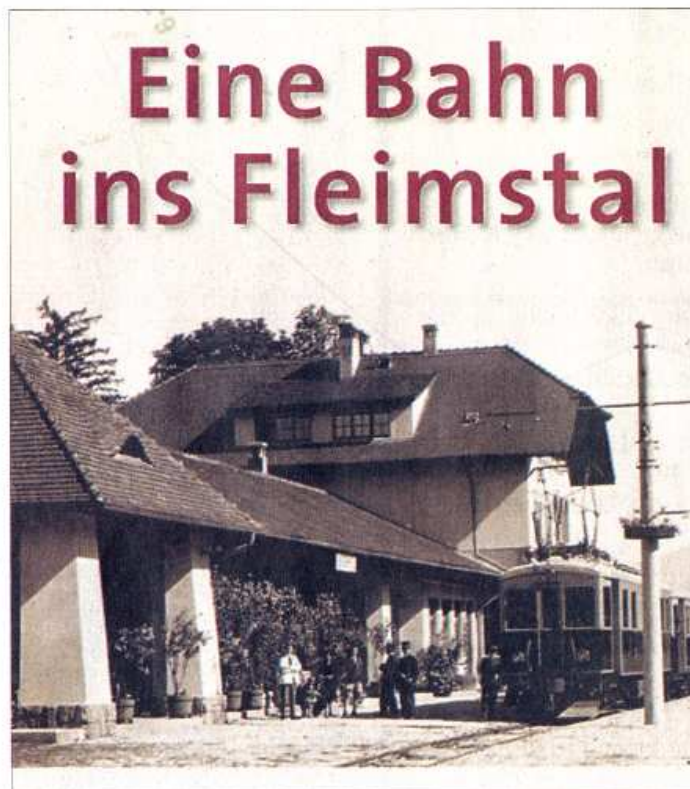
„Eine Bahn ins Fleimstal“

BUCHVORSTELLUNG: Rolando Cembran dokumentiert Geschichte dieser Eisenbahnstrecke

AUER. Die Fleimstalbahn war ein technisches Meisterwerk ihrer Zeit. Rolando Cembran dokumentiert in seiner Neuerscheinung „Eine Bahn ins Fleimstal“ die Geschichte dieser Eisenbahnstrecke. Detailliert werden ihre Anfänge zur Zeit der k.u.k. Monarchie beschrieben. Am Samstag, 1. Oktober, wird das Buch, erschienen im Athesia-Verlag, in der Aula Magna in Auer vorgestellt; Beginn 12 Uhr.

In den Kindheitserinnerungen vieler Unterändler ist die Fleimstalbahn noch lebendig. Diese Bahn verkehrte 44 Jahre lang auf der Strecke zwischen Auer und Predazzo. Dabei hatte sie einen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Ortschaften entlang dieser Strecke. Dieses neue Verkehrsmittel brachte viele Veränderungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich mit sich.

Die Fleimstalbahn diente dem



Die Fleimstalerbahn: Rolando Cembran lässt sie in einem Buch aufleben.

Transport von Waren und Personen. In den Kriegsjahren wurde auch Kriegsmaterial befördert.

Rolando Cembran hat im Zuge jahrelanger Recherche viel neues Quellenmaterial über diese Bahn ans Licht gebracht. Dieses Material hat Cembran akribisch gesichtet und ließ es in strukturierter und gut gegliederter Form in das Werk miteinfließen. Cembran legt auch die negativen Begleiterscheinungen des Baus der Fleimstalbahn dar. Grundstücke wurden enteignet und der Bevölkerung der anliegenden Ortschaften wurden zahlreiche Leistungen abverlangt. In den 60-er Jahren konnten sich immer mehr Menschen ein eigenes Auto leisten und die Fleimstalbahn ereilte das selbe Schicksal wie andere Nebenstrecken der Eisenbahnen in Südtirol – sie wurde eingestellt.

■ Buchvorstellung: „Eine Bahn ins Fleimstal“ von Rolando Cembran, Athesia Verlag, wird am 1. Oktober um 12 Uhr in der Aula Magna in Auer vorgestellt, Eintritt frei.